

---

# Schule und Migration – Voraussetzungen für ein gutes Miteinander

- Überblick
- Begriffe und Fakten
- Über Kultur
- Interkulturelles Lernen
- Best Practice Beispiele

---

# Diversität

- Kulturelle Prägung
- Soziale Kategorien wie Geschlecht, Ethnie, Rasse, Religion, etc. – Interessant bei der Begegnung mit Fremden
- Auftreten von Stereotypisierungen  
Aufbau von Barrieren
- Ethnozentrismus
- Chauvinismus

**SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch  
in Prozentzahlen**

<b>ÖSTERREICH</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>	<b>2002/03</b>	<b>2004/05</b>	<b>2005/06</b>	<b>2006/07</b>	<b>2007/08</b>
Volksschulen (inkl. Vorschule)	14,4	15,3	16,4	17,4	18,8	20,3	21,3
Hauptschulen	13,0	13,0	13,1	15,1	17,3	18,7	19,6
Sonderschulen	23,3	23,5	22,0	24,0	24,9	26,5	27,2
Polytechnische Schulen	12,5	14,6	15,3	19,2	18,8	20,4	20,6
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen</b>	<b>14,0</b>	<b>14,6</b>	<b>15,2</b>	<b>16,7</b>	<b>18,3</b>	<b>19,8</b>	<b>20,7</b>
AHS-Unterstufe	7,9	8,3	9,1	10,3	11,5	12,3	13,3
AHS-Oberstufe <sup>1)</sup>	7,3	8,1	8,6	9,7	10,1	10,8	11,4
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>	<b>7,6</b>	<b>8,2</b>	<b>8,9</b>	<b>10,0</b>	<b>10,9</b>	<b>11,7</b>	<b>12,5</b>
Berufsbildende Pflichtschulen	5,5	6,2	5,6	5,9	6,2	7,9	8,1
Berufsbildende mittlere Schulen	10,7	12,0	12,5	13,4	14,2	15,4	16,1
Berufsbildende höhere Schulen	6,6	7,4	7,7	8,4	8,7	9,8	10,5
Lehrerbildende höhere Schulen	1,2	1,4	2,3	2,5	2,3	2,6	2,7
<b>Berufsbildende Schulen</b>				<b>8,1</b>	<b>8,4</b>	<b>9,7</b>	<b>10,2</b>
<b>alle Schulen<sup>2)</sup></b>				<b>13,3</b>	<b>14,4</b>	<b>15,5</b>	<b>16,2</b>

<sup>1)</sup> bis inkl. 2002/03 nur Langform

<sup>2)</sup> ohne Akademien und Bundesanstalten für Leibeserziehung

**SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch  
in Prozentzahlen**

<b>OBERÖSTERREICH</b>	<b>2000/01</b>	<b>2001/02</b>	<b>2002/03</b>	<b>2004/05</b>	<b>2005/06</b>	<b>2006/07</b>	<b>2007/08</b>
Volksschulen (inkl. Vorschule)	11,5	12,3	13,4	14,2	15,5	16,8	17,7
Hauptschulen	9,7	9,1	9,2	12,1	14,8	15,7	16,5
Sonderschulen	18,5	17,6	16,4	16,3	18,3	20,6	23,3
Polytechnische Schulen	6,7	8,1	7,5	14,7	15,4	18,4	18,0
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen</b>	<b>10,7</b>	<b>10,9</b>	<b>11,5</b>	<b>13,4</b>	<b>15,2</b>	<b>16,5</b>	<b>17,3</b>
AHS-Unterstufe	3,6	4,0	4,3	5,4	6,5	7,3	8,5
AHS-Oberstufe <sup>1)</sup>	3,9	4,5	4,7	5,0	5,0	5,4	5,6
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>	<b>3,7</b>	<b>4,2</b>	<b>4,5</b>	<b>5,2</b>	<b>5,9</b>	<b>6,5</b>	<b>7,2</b>
Berufsbildende Pflichtschulen	3,5	4,8	3,5	3,8	3,4	3,8	4,0
Berufsbildende mittlere Schulen	7,6	8,3	9,7	10,4	10,8	11,7	12,3
Berufsbildende höhere Schulen	3,2	4,1	4,4	5,2	5,7	6,3	6,4
Lehrerbildende höhere Schulen	0,5	0,7	0,8	1,0	0,9	0,7	0,7
<b>Berufsbildende Schulen</b>				<b>5,3</b>	<b>5,3</b>	<b>5,9</b>	<b>6,1</b>
<b>alle Schulen<sup>2)</sup></b>				<b>10,0</b>	<b>11,1</b>	<b>12,0</b>	<b>12,5</b>

<sup>1)</sup> bis inkl. 2002/03 nur Langform

<sup>2)</sup> ohne Akademien und Bundesanstalten für Leibeseziehung

## Vergleich Integrationspolitik

Bewertung: Index aus sechs Einzelaspekten zu je max. 100 Punkten

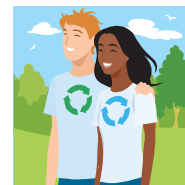
• Zugang zum Arbeitsmarkt • Familiennachzug • Aufenthaltsrecht • Staatsbürgerschaft • Teilnahme an Politik • Anti-Diskriminierung

Schweden	526
Portugal	476
Belgien	413
Niederlande	407
Finnland	403
Italien	388
Norwegen	387
Großbritannien	377
Spanien	367
Frankreich	330
Slowenien	329
Luxemburg	328
Deutschland	318
Irland	318
Schweiz	301
Ungarn	290
Tschechien	289
Estland	276
Litauen	268
Dänemark	264
Polen	263
Malta	247
Slowakei	242
Griechenland	238
Zypern	233
<b>Österreich</b>	<b>232</b>
Lettland	182

Quelle: APA, MIPEX, British Council DER STANDARD

# Was ist Kultur?

- Ein System von gemeinsamen Überzeugungen, Werten, Bräuchen, Verhaltensnormen und anderen Dingen für die Gesellschaft, um das Zusammenleben mit sich selbst und den anderen zu bewältigen. Dieses System wird von Generation zu Generation durch das Lernen weitergegeben.



---

# Kultur aus der Weltsicht

- Jede Kultur wird von ihren Einwohnern als die beste betrachtet
- Jede Kultur ist egozentrisch
- Die meisten Kulturen haben eine oder mehrere Religionen; einige sind ähnlich mit den anderen, einige werden als seltsam wahr genommen
- Die Weltsicht hängt von dem (leichten / schwierigen) Zugang zu Informationen ab

---

# Kulturtypen (Lewis)

sk1

- Linear-aktive Kulturen  
aufgabenorientiert, hoch organisierte Planer, effektiv, sachorientiert,..
- Multiaktive Kulturen  
Menschenorientiert, redselige Beziehungstifter, flexibel, wenig pünktlich, wenig Zeitplanung, zwischenmenschlicher Austausch, gleichzeitiges Reden,..
- Reaktive Kulturen  
gute Zuhörer/Innen, konzentriert, höflich, respektvoll, vorsichtig, vermeiden Konfrontation, geben Vortritt, verhaltene Körpersprache, wenig Augenkontakt und Smalltalk

**Folie 8**

---

**sk1**

**R.D. Lewis: "When Cultures Collide"**

siegfried kiefer; 09.10.2009

## Skala linear-aktiver – multiaktiver Nationalitäten

- Deutsche, Schweizer
- (Weiße) US-Amerikaner
- Skandinavier, Österreicher
- Briten, Kanadier, Neuseeländer
- Australier, Südafrikaner (weiß)
- Holländer, Belgier
- US-amerikanische Subkulturen (Juden, Italiener, Polen,..)
- Franzosen, Belgier (Wallonen)
- Tschechen, Slowenen, Kroaten, Ungarn
- Norditaliener
- Chilenen
- Russen, andere Slawen
- Portugiesen
- Polynesier
- Spanier, Süditaliener, andere Mittelmeeranrainer
- Inder, Pakistanis, etc.
- Lateinamerikaner, Araber, Afrikaner

LINEAR-AKTIV

MULTIAKTIV



# Kulturtypentest

## Kulturtypentest

Ich agiere initiativ	Ich bin manchmal initiativ, manchmal reaktiv	Ich reagiere auf mein Gegenüber
Ich rede die Hälfte der Zeit	Ich rede die meiste Zeit	Ich höre meistens zu
Ich mache eine Sache zur Zeit	Ich mache mehrere Sachen auf einmal	Ich mache manchmal eine und manchmal mehrere Sachen zu einer Zeit
Ich plane Schritt für Schritt voraus	Ich plane nur in groben Umrissen voraus	Ich betrachte bei der Planung grundlegende Prinzipien
Ich verheimliche teilweise meine Gefühle	Ich zeige meine Gefühle	Ich verberge meine Gefühle
Ich konfrontiere in Auseinandersetzungen mit Logik	Ich habe immer gute Entschuldigungen	Ich darf das Gesicht nicht verlieren und mein Gegenüber auch nicht
Ich unterbreche selten	Ich unterbreche oft	Ich unterbreche nicht
Ich bin sachorientiert	Ich bin menschenorientiert	Ich bin sach- und menschenorientiert
Ich halte mich an Fakten	Für mich haben Gefühle Vorrang vor Fakten	Für mich sind Erklärungen Versprechen
Wahrheit hat für mich Vorrang vor Diplomatie	Für mich ist Wahrheit flexibel	Diplomatie ist für mich wichtiger als Wahrheit
Ich bin höflich, aber direkt	Ich bin emotional	Ich bin höflich und bleibe indirekt

# Ausländerpädagogik und Interkulturelle Pädagogik

<b>Perioden / Konzepte</b>	<b>Diagnose</b>	<b>Adressa- ten</b>	<b>Praxis</b>	<b>Ziele</b>	<b>Gesellschafts- modell</b>
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
<b>Aus- länder- päda- gogik</b>	Defizit	Migran- tenkinder	Kompen- sation / Fördermaß- nahmen / Mutter- sprache	Rückkehr und / oder Assimi- lation	Homogene Kultur
<b>Inter- kulturelle Päda- gogik</b>	Differenz	Alle Schüler	Mehrper- spektivität / Kulturre- lativismus Mutterspr.	Aner- kennung / Erhalt kultureller Identität	Multikulturelle Gesellschaft

---

# Bildungsziele

- Persönliche Entfaltung
- Soziale Integration
- aktiv – demokratische(r) Bürger(in)
- Verbindung von Bildung – Arbeit und Freizeitmöglichkeiten
- Lebensbegleitendes Lernen

---

# INTERKULTURELLES LERNEN

- Bewusste Auseinandersetzung mit anderen Kulturen
- Wecken des Interesses an kulturellen Unterschieden
- Entwickeln von Verständnis und Respekt für andere Lebensweisen und Werthaltungen

---

# Unterrichtsprinzip Interkulturelles Lernen

- IKL soll in allen Unterrichtsgegenständen erfolgen (auch fächerübergreifend)
- Gemeinsam mit Angehörigen anderer Kulturen lernen und Aktivitäten setzen
- Verständnis und Achtung für kulturelle, sprachliche und ethnische Vielfalt
  - Auseinandersetzung mit Ethnozentrismus und Rassismus
  - Festigung der sprachlichen, kulturellen und ethnischen Identität
  - Auseinandersetzen mit Formen des Nebeneinander, Miteinander und der Mischung v. Kulturen

---

# Konzept einer interkulturellen Bildung

- Wahrnehmen des eigenen Ethnozentrismus
- Umgehen mit Befremdung
- Grundlegen von Toleranz
- Akzeptieren von Ethnizität
- Thematisieren von Rassismus
- Ermunterung von Solidarität
- Konfliktbewältigung – Einüben
- Kulturelle Bereicherung erkennen
- Förderung einer „Wir-Identität“

# Subtrahieren in AT und der TR

## ■ Subtraktion

$$\begin{array}{r} \text{AT} \\ 462 \\ - 178 \\ \hline 284 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{TR} \\ 462 \\ - 178 \\ \hline 284 \end{array}$$

Rechenweise:

$$\begin{array}{l} 12 \text{ E} - 8 \text{ E} = 4 \\ 15 \text{ Z} - 7 \text{ Z} = 8 \\ 3 \text{ H} - 1 \text{ H} = 2 \end{array}$$

## Multiplizieren in AT und in der TR

### ■ Multiplikation

$$\begin{array}{r} \text{AT} \\ \hline 318 \cdot 42 \\ \hline 1272 \\ \quad \underline{636} \\ 13356 \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{TR} \\ 318 \\ \times 42 \\ \hline 636 \\ \underline{1272} \\ 13356 \end{array}$$

Rechenweise genau umgekehrt zuerst  $2 \times 8 = 16$   
1 weiter,  $2 \times 1 = 2 + 1 = 3$ ,  $2 \times 3 = 6$  Danach  $4 \times 8 \dots$

## Dividieren in AT und in der TR

### ■ Division

$$\begin{array}{r} \text{AT} \\ 318 : 15 = 21 \\ 18 \\ 3 \text{ R} \end{array}$$

$$\begin{array}{r} \text{TR} \\ 318 \mid \underline{15} \\ \underline{-30} \mid 21 \\ 018 \\ \underline{-15} \\ 03 \end{array}$$

---

# Erfolgsfaktoren für Integration im Bildungssektor

- Lehrer/Innenausbildung
- Größere Einbindung von Muttersprachenlehrer/Innen und Religionslehrer/Innen
- Aus- und Fortbildung von Pädagog/Innen mit Bezug auf Kulturen, Religionen, etc.
- Engere Zusammenarbeit Eltern – Schule (Einladungen, Welcome Fest, Elternstammtisch, Müttercafé..)
- Gegenseitige Anerkennung (Kulturbegegnungen, Zusammenarbeit mit Vereinen,..)

---

# Gemeinsam mit Angehörigen anderer Kulturen lernen und Aktivitäten setzen

- Elternsprechtag – multikulturelles Buffet
- Mit Vereinen arbeiten
- Eltern mit Migrationshintergrund einbeziehen (Vertrauenspersonen mit einbeziehen)
- Gemeinsame Feste

---

# Rucksackprojekt

- Förderung der Erstsprache
- Förderung der deutschen Sprache
- Mütter als Expertinnen
- Wöchentliche Treffen (ca. 2 Stunden)
- Mütter machen gemeinsame Aktivitäten mit ihren Kindern laut Plan
- Ziele: Förderung der Mehrsprachigkeit  
Stärkung der Erziehungskompetenz  
Stärkung des Selbstwertgefühls  
Stärkung der interkulturellen Pädagogik und des Mehrsprachenkonzeptes

---

# Mentorprojekt

- Zielgruppe sind Kinder mit geringem Selbstwert (schüchtern, einsam, kontaktarm, benachteiligt, Außenseiter)
- Ziele: Förderung der Kreativität, Kommunikation, Sozialkompetenz
- Aktive Tätigkeiten einmal pro Woche
- Zusammenarbeit von Projektleitung, Mentor/Innen, Kinder und Eltern

---

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

